



# Floriansblatt

Informationen für die Freunde und Förderer der Feuerwehr Bichl

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Sie halten die erste Ausgabe des „Bichler Floriansblatt“ in den Händen. Mit diesem kleinen Informationsblatt möchten wir alle unsere Freunde und Förderer in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Neuigkeiten rund um die Bichler Feuerwehr informieren.

Jedes Jahr leisten die Aktiven der Bichler Wehr tausende Übungs-, Arbeits- und Einsatzstunden. Wir möchten Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Floriansjünger geben, aber auch die Arbeit jedes Einzelnen, die oftmals im Verborgenem abläuft, zumindest ein kleines bisschen in das Licht der Öffentlichkeit stellen. Nutzen möchten wir aber auch diese Möglichkeit, um uns zu bedanken: Bei den fördernden Mitgliedern, den Spendern und Gönnern. Nur durch Sie ist oftmals die Anschaffung von wichtigen Rettungsgeräten, gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen möglich. Unser Dank gilt auch den Feuerwehren, Rettungsdiensten und der Polizei im Einsatzbereich für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit. Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle allen Arbeitgebern unserer Einsatzkräfte danken. Nur durch Ihr Verständnis und Entgegenkommen sind Einsätze an Werktagen und nachts möglich!

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der Informationen rund um die Bichler Wehr!

Herzlichst

Eure Feuerwehr Bichl

## IMPRESSUM:

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Bichl e.V.

Verantwortlich:

Georg Doll (1. Vorstand)

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte

## Ferienpassaktion



Mittlerweile ist es schon fast Tradition, dass die Bichler Wehr jedes Jahr im August Besuch von zahlreichen kleinen „Feuerwehrlern“ erhält. So waren auch heuer wieder 28 Mädchen und Buben im Rahmen der Ferienpassaktion zu Gast im Bichler Feuerwehrhaus. Kommandant Lenz Demmel hatte mit seinen Helfern für einen spannenden Tag gesorgt. Alle Fahrzeuge und Geräte wurden genauestens unter die Lupe genommen und ausprobiert. Aber auch die obligatorische Wasserschlacht und die Fahrt mit Blaulicht und Martinshorn im Feuerwehrauto durften natürlich nicht fehlen. Nicht zu kurz kam auch der Ernst der Sache. Vom Verhalten bei Bränden, über das Absetzen eines Notrufes und der Brandverhütung wurde den Kindern in spielerischer Atmosphäre eine Menge beigebracht.

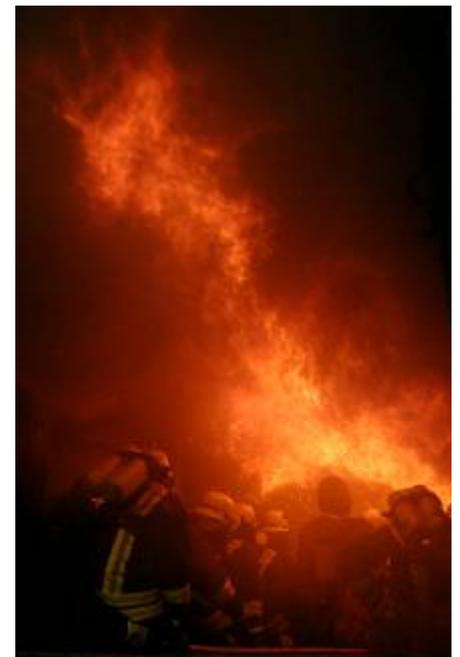
## Leistungsprüfungen

An der Spitze der Landkreis-Statistik steht die Bichler Wehr bei den Leistungsprüfungen schon seit mehreren Jahren. Auch dieses Jahr wurden wieder Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und dem Löscheinsatz abgehalten. Dabei muss jeweils der komplette Aufbau eines Löschangriffs einschließlich Wasserversorgung bzw. der Aufbau der hydraulischen Rettungsgeräte Schere und Spreizer in wenigen Minuten erledigt werden. Dazu kommen Theoriefragen sowie Tests zur Gerätekunde. Jede dieser

Leistungsprüfungen erfordert zahlreiche Stunden Vorbereitung und Übung, gibt jedoch die Gewissheit, dass die Einsatzkräfte bestens mit ihren Geräten umgehen und im Ernstfall schnelle und effektive Hilfe leisten können!



## Flash-Over Container



Besonders heiß her ging es im Herbst vergangenen Jahres. Grund hierfür war eine außergewöhnliche Übungseinheit am Bichler

Schwimmbad. Die Obersteinbacher Kollegen hatten den so genannten „Flash-Over-Container“ der Versicherungskammer Bayern und dem Landesfeuerwehrverband organisiert. Drei Tage konnten Atemschutzgeräteträger der umliegenden Feuerwehren unter realistischen Bedingungen darin üben. Im Container wird Holz entzündet und der Brand breitet sich bei Temperaturen bis 800°C bis zum gefährlichen „Flash-Over“ (Rauchgasdurchzündung) aus. Unter Aufsicht eines Trainers konnten die Einsatzkräfte den Löschangriff im Container proben. Obwohl den Meisten die Strapazen bei dichtem Rauch und unerträglicher Hitze nach der Übungseinheit anzusehen waren, gab es ausschließlich positive Stimmen. Bewiesen wurde auf jeden Fall die Notwendigkeit moderner Schutzkleidung, denn trotz dieser kam es zu kleinern Verbrennungen an den Ohren und Schultern. Und bei einem „echten“ Brand steigen die Temperaturen bis 1200°C. Unser Dank gilt an dieser Stelle den Obersteinbacher Kollegen, die diese einmalige Übungsmöglichkeit auf die Beine gestellt haben!

## Christbaumfeier



Ein voller Erfolg war die Christbaumfeier am zweiten Weihnachtsfeiertag, die dieses Mal von der Feuerwehr veranstaltet wurde. Zahlreiche Musikgruppen und Ansager Dinkl Pössenbacher sorgten im besinnlichen Teil für eine weihnachtliche Stimmung, bevor von der Theatergruppe ein vielbelachteter Einakter aufgeführt wurde. Zum Ausklang des Abends spielte die Bichler Blasmusik zünftig auf. Eine gut bestückte Tombola mit einer Ballonfahrt als Hauptpreis machte den Abend auch zu einem finanziellen Erfolg für die Vereinskasse. Veranstaltungen wie die Christbaumfeier sind neben dem

jährlichen Dorffest und dem Faschingsball die wichtigsten Einnahmequellen für die Vereinskasse. Mit den Einnahmen werden rettungstechnische Anschaffungen wie die Ausstattung für den First Responder getätigt.

## First Responder



Stell Dir vor, ein Angehöriger hat einen Herzinfarkt, Du rufst den Notarzt und nach wenigen Minuten kommt – die Feuerwehr! Was im ersten Moment wie ein Fehler im System klingt, ist in Bichl und Umgebung seit dem 15.12.2006 Realität. Seitdem gibt es die First Responder (Ersthelfer) der Bichler Feuerwehr. 17 Floriansjünger haben sich dazu speziell ausbilden lassen und kommen seither zum Einsatz, wenn bei einem medizinischen Notfall Lebensgefahr besteht oder die Lage sich lebensbedrohlich verschlechtern könnte. Sie sind dabei die erste derartige Gruppe im gesamten Loisachtal. Die Ersthelfer sind keine Konkurrenz zum regulären Rettungsdienst, sie überbrücken nur die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens und des Notarztes. Auch wenn es sich dabei nur um wenige Minuten handelt, können genau diese über Leben und Tod entscheiden! Wissenschaftlichen Studien zufolge steigt die Überlebenschance durch den Einsatz eines „Responders“ auf bis zu 50%!



Um wirksame Hilfe leisten zu können wurde die Gruppe mit einem umfangreich bestückten Rettungsrucksack ausgestattet. Dieser enthält auch den Defibrillator – ein elektronisches Gerät, das bei einem Herzkammerflimmern lebensrettende Stromstöße abgibt. Darüber hinaus sind Sauerstoff, Beatmungsgerät, Absaug- und Blutdruckgerät sowie weitere Ausrüstung zur Ersten Hilfe im Rucksack untergebracht. Zu erkennen sind die Retter an ihren leuchtroten Jacken mit gelben Warnstreifen. Auch diese Jacken wurden speziell für die Retter beschafft.

Bemerkenswert ist, dass es für den First Responder keinerlei öffentliche Gelder oder Finanzmittel von Krankenkassen oder Rettungsdiensten gibt, obwohl deren Erfolg wissenschaftlich bewiesen ist. Alle Ausrüstungsgegenstände und auch die laufenden Kosten werden durch Spenden, aus der Vereinskasse oder von den Mitgliedern privat gekauft. Die Kosten dafür belaufen sich auf mittlerweile ca. 5000€ Einen erheblichen Anteil zur Finanzierung haben dabei die beiden ortsansässigen Banken geleistet: die Sparkasse spendete den lebensrettenden Defibrillator, von der Volks- und Raiffeisenbank wurde die weitere Notfallausrüstung finanziert! Ein ganz herzliches Dankeschön dafür, auch im Namen aller Patienten die bisher versorgt werden konnten! Die weiteren Geräte und die laufenden Kosten werden aus der Vereinskasse bestritten. Hierfür wird der Erlös von Dorffesten, Faschingsball und Spenden verwendet. Auch Ihre Spende kann dabei einen Beitrag leisten, die schnelle Hilfe aufrecht zu erhalten! Dass das Geld gut investiert ist, zeigen die 70 Einsätze die bereits in den ersten neun Monaten seit der Gründung zu absolvieren waren. Rund um die Uhr werden dazu die Helfer durch die Rettungsleitstelle Weilheim (zu erreichen unter 19 222, vom Handy unter 08857 / 19 222) über Funkmelder und Handy-SMS alarmiert. Nach der Anfahrt zum Feuerwehrhaus erfahren sie über Funk den Einsatzort und fahren mit der gesamten Ausrüstung in Ihren Privat-PKW zum Einsatzort. Zu erkennen sind die Helfer an einem roten Dachaufsatz mit der Aufschrift „Feuerwehr im Einsatz“. Als Verkehrsteilnehmer leisten Sie einen

wichtigen Beitrag, wenn Sie denn „Respondern“ freie Fahrt ermöglichen. Ein Blaulicht dürfen Sie am Privat-PKW nämlich nicht verwenden.

## Großübung Grüner Hut



Die Kulisse für ein, glücklicherweise nur gestelltes, Schreckensszenario bot der Grüne Hut im vergangenen Herbst. Ein PKW war ungebremst von der Straße abgekommen und in das Gebäude gerast. Beide Insassen wurden schwerverletzt im Fahrzeug eingeklemmt. Auslaufende Treibstoffe entzündeten sich und führten zu einem Brand im angeblich vollbesetzten Hotel. Zahlreichen Gästen war der Fluchtweg abgeschnitten. Hintergrund für dieses schreckliche Szenario war die Großübung der Feuerwehren Bichl, Obersteinbach, Bad Heilbrunn, Benediktbeuern, Ried und Kochel im Rahmen der jährlichen Feuerwehreaktionswoche. Insgesamt 135 Einsatzkräfte um Einsatzleiter Kreisbrandmeister Frank Seller und den Bichler Kommandant Lenz Demmel waren vorort und lösten die schwierigen Aufgaben. Besonders realitätsnah wurde die Übung durch den Einsatz von Pyrotechnik. Der Bichler Feuerwehrmann Martin Peschl hatte damit zahlreiche Brandstellen und Explosionen simuliert. Der abbruchreife Grüne Hut erwies sich dabei als ideales Übungsobjekt. Die Feuerwehren im Loisachtals haben bei dieser Übung bewiesen, dass sie durch einen hohen Ausbildungsstand und gute Ausrüstung auch für Großereignisse gewappnet sind.

## Einsätze: schwere Verkehrsunfälle

Nachdem in den Jahren nach der Eröffnung der neuen Umgehungsstrasse diese unser Einsatzschwerpunkt war, wurde es in den letzten Jahren, auch durch bauliche Verbesserungen, etwas

ruhiger. Dennoch waren in 2007 bereits drei schwere Verkehrsunfälle durch die Bichler Wehr zu bewältigen. An der Kreuzung B11-B472 bei Untersteinbach kam es zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem LKW. Der PKW fuhr dabei ungebremst unter den Sattelaufleger des abbiegenden LKW. Der Lenker des PKW wurde dabei schwerverletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Kameraden der Feuerwehren Bichl, Obersteinbach und Bad Heilbrunn in einer aufwändigen Aktion mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Dazu musste zunächst der Auflieger des LKW angehoben und der PKW herausgezogen werden, bevor mit der eigentlichen Befreiung begonnen werden konnte. Der Verletzte wurde mit dem Hubschrauber in die Unfallklinik nach Murnau geflogen.



## Rettungsteddys



Neue „Rettungsgeräte“ wurden im September an die Bichler Feuerwehr übergeben. Genauer gesagt 100 Stück davon. Es handelt sich dabei um Teddybären. Was wie ein schlechter Scherz klingt, hat einen ersten Hintergrund: die so genannten „Trösterteddys“ leisten bei Einsätzen mit Kindern ganz wichtige Dienste. Sie sind ein wirksames

Beruhigungsmittel, das gänzlich frei von Nebenwirkungen ist! Gerade die First Responder der Bichler Wehr werden immer wieder mit Kindernotfällen konfrontiert und sorgen mit den Bären für die notwendige Ablenkung. Darüber hinaus lassen sich die Erkrankung und die erforderlichen Maßnahmen an dem Kuscheltier kindgerecht erklären. Möglich gemacht hat die „bärige Aktion“ der Verein Kinderhilfe e.V. aus der Nähe von Nürnberg. Dieser Verein kümmert sich ehrenamtlich um verletzte und erkrankte Kinder. Neben den Trösterteddys sind auch die Klinikclowns eine Initiative des engagierten Vereins. So ließ es sich auch Frau Oelmayer, die 2. Vorsitzende des Vereins, nicht nehmen „Ihre“ Teddys persönlich nach Bichl zu bringen. Von der Bichler Initiative profitieren auch alle anderen First Responder Gruppen im Landkreis. Auch ihnen wurden Bären für Kindernotfälle übergeben.

## Neuer Gerätewart



Mehr als 10 Jahre war Reinhard Wölfl für die Ausrüstung der Bichler Wehr als Gerätewart verantwortlich. Unterstützung bekam er dabei von Roland Friedel. Da sich beide entschlossen haben, zukünftig kürzer zu treten, galt es einen Nachfolger für die verantwortungsvolle Aufgabe zu finden. Mit Hansi Schöffmann wurde man fündig. Der 19jährige, der eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker absolviert, bringt dabei die besten Voraussetzungen für sein neues Amt mit. Das Aufgabenspektrum umfasst die komplette Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte der Bichler Wehr. Das beginnt bei Ölständen, Luftdruck, TÜV-Terminen, umfasst aber auch Reparaturen an Aggregaten und Pumpen. Jedes einzelne Gerät wird gemäß gesetzlichen Vorschriften mindestens

einmal jährlich geprüft. Da diese Aufgabe in Bichl rein ehrenamtlich in Eigenregie durchgeführt wird, werden pro Jahr mehrere Tausend Euro gegenüber einer Fachwerkstatt gespart.

## *Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug*



Immer mehr Sorgen hat uns in den letzten Jahren unser Löschfahrzeug LF 8 gemacht. Der Magirus Deutz, der 1980 als erstes großes Fahrzeug in den Dienst gestellt wurde, zeigt zunehmende Alterungserscheinungen. Immer wieder sind umfangreiche Reparaturen angefallen. So wurde die Karosserie 1998 in Eigenleistung komplett überholt. Nach knapp 10 Jahren nehmen die Roststellen wieder große Teile ein. Weitaus schwerwiegender sind die Probleme mit der Druckluftanlage und den Bremsen. Hier ist es beinahe unmöglich, entsprechende Ersatzteile zu bekommen. Ebenfalls nicht mehr zu bekommen sind Teile für die Heizung, Ölleitungen und Dichtungen. Seit mehreren Jahren behelfen wir uns dabei mit Notreparaturen und sind ohne Heizung unterwegs. Zum Bestehen der TÜV-Überprüfung im nächsten Jahr wären deshalb umfangreiche und kostenintensive Reparaturen an dem 28 Jahre alten Fahrzeug erforderlich geworden, die wirtschaftlich nicht mehr gerechtfertigt sind. Deshalb wurde an die Gemeinde ein Antrag auf Ersatzbeschaffung gestellt, der einstimmig genehmigt wurde. Grund hierfür war auch die Erstellung eines Fahrzeugkonzepts, das gegenüber dem vorgesehenen Normfahrzeug

einige zehntausend Euro spart und trotzdem den Einsatzwert und die Flexibilität erhöht.

Geplant wurde von der Feuerwehrführung ein so genannter Gerätewagen-Logistik. Mit diesem Fahrzeug ist es möglich, die Einsatzrüstung und die Mannschaft an die Einsatzstelle zu bringen. Die Ausrüstung für Standard-Einsätze ist dabei in Roll-Modulen auf der geschlossenen Ladefläche verladen. Über die Ladebordwand lassen sich die Standard-Module jedoch sehr schnell entladen und das Fahrzeug steht für andere Transportaufgaben zur Verfügung. Gerade Unwettereinsätze wie das letztjährige Schneechaos oder Hochwassereinsätze der Vergangenheit, zeigten die Notwendigkeit eines solchen Universalfahrzeugs für verschiedenste Transportaufgaben. Das geplante Fahrzeug wurde speziell auf die Aufgaben der Bichler Wehr zugeschnitten und ist im gesamten Landkreis einmalig. Auch für zukünftige Aufgaben sind wir damit gerüstet. Denn wenn sich Geräte ändern oder neu hinzukommen, lässt sich sehr kostengünstig ein weiteres Roll-Modul beschaffen und bei Bedarf auf der Ladefläche unterbringen. Umbaumaßnahmen, wie sie bei Standard-Löschfahrzeugen notwendig wären, entfallen dabei komplett. Derzeit warten wir auf die Genehmigung des Zuschussantrags durch die Regierung von Oberbayern. Anschließend erfolgt die Ausschreibung des Fahrzeugs bei verschiedenen Herstellern. Wenn keine größeren Schwierigkeiten auftreten erwarten wir im Verlauf des kommenden Jahres unser neues Einsatzfahrzeug.



## *Statistik 2006*

Eine, wie jedes Jahr, bemerkenswerte Statistik legte unser Kommandant Lenz Demmel im Frühjahr dieses Jahres vor. Die rund 70 Aktiven haben dabei rund 1320 Übungs- und Arbeitsstunden geleistet. Dazu kamen noch rund 320 Einsatzstunden. Diese

Zahlen entsprechen rund 4,5 Stunden die jeden Tag des Jahres für unsere Feuerwehr und damit die Sicherheit der Bichler Bürger abgeleistet wurden! Insgesamt waren unsere Feuerwehrler im Jahr 2006 an rund 150 Tagen ehrenamtlich für die Feuerwehr unterwegs! Selbst wenn man alle Kosten die der Gemeinde für Geräte, Ausrüstung und Verbrauchsmaterial während des gesamten Jahres anfallen, zusammenlegt, hat die Feuerwehr jeden Bichler Bürger nur rund 7€ gekostet! Alle weiteren Kosten werden aus der Vereinskasse und aus Spenden finanziert! Für diesen Betrag stehen zwei Fahrzeuge und über 70 bestens ausgebildete Helfer in Bereitschaft um 24 Stunden an 365 Tagen schnelle Hilfe bei Feuer, Wasser, Schnee, Unfällen und medizinischen Notfällen zu leisten! Mit 20 Einsätzen war das Jahr 2006 eher eines der ruhigeren. 2007 schlägt bereits jetzt mit über 80 Einsätzen alle Rekorde! Statistisch war heuer alle 3,5 Tage ein Einsatz zu absolvieren!

## *Ihre Hilfe zählt!*

Die vielfältigen Aufgaben der Bichler Feuerwehr erfordern eine Menge persönliches aber auch finanzielles Engagement. Auch Sie können uns unterstützen! Sei es durch eine aktive Mitgliedschaft zur Verstärkung unserer Einsatzmannschaft oder Ihre finanzielle Unterstützung. Möglich ist dabei eine Fördermitgliedschaft in unserem Feuerwehrverein, bei der ein fester Jahresbetrag zu bezahlen ist oder eine einmalige Spende. Selbstverständlich stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus. Bei Fragen steht Ihnen die Feuerwehrführung natürlich jederzeit gerne zur Verfügung!  
Unsere Bankverbindung:  
Volks- und Raiffeisenbank Bichl  
Kontonummer: 110 434  
Bankleitzahl: 703 918 00.  
Für Ihre Hilfe sagen wir bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

## *Ihre Bichler Feuerwehr*